

Inhalt

Vorwort	9
Auftakt: Das Imaginäre, das Symbolische, das Reale – und der Todestrieb	21
I. Spiegel des Ich	30
1. Doppelte Frontstellung	30
2. Echo, Narziß und das Selbstbewußtsein	33
3. Identifikationen	38
4. Ursprüngliche Paarungen	44
5. Der Zirkelschluß	50
6. Erfüllung als Entfremdung	56
7. Die vielen Anderen des Ich	59
II. Phänomenologie des Bildes und des Imaginären	64
1. Wechselbälger	64
Komplexe	64
Imagines	70
2. Das Imaginäre	77
Wahn der Wahrheit	77
Stile, Symbole	81
3. Narziß und der Tod	90
Mängelwesen	90
Traumata	93
Milchbrüder	97
III. Ödipus und die Sphinx	103
1. Das Verbot schafft das Begehren	103
2. Die konjugale Familie als Norm	107
3. Struktur und Geschichte	117
4. Aporien des Ursprungs	121
5. Der Vater als Vorbild	127
6. Die Armen im Geiste	132
7. Über-Ich und Ich-Ideal	136
8. Die Sublimierung	139

iv. Die Kunst des Imaginären	142
1. Surrealistische Zerstückelungsphantasien	142
2. Geheimnis des Imaginären: Die Anamorphose	151
3. Der Manierist und Anamorphotiker Freuds	156
v. Die Phänomenologie und das Unbewußte	166
1. Intentionalität als eine Form des Unbewußten	166
2. Anwesenheit einer Abwesenheit:	
das Sprachspiel Fort-Da	175
3. Intersubjektivität	182
4. Entstellter Sinn	184
Abbildungen	189
Literatur	193
Register	198